

## Marie-Theres Arnbom ist ab 1. Jänner 2022 neue wissenschaftliche Direktorin des Theatermuseums



Die gebürtige Wienerin Marie-Theres Arnbom (geb. 1968) studierte Geschichte und Musikwissenschaften an der Universität Wien. Sie bringt langjährige Erfahrung als freischaffende Ausstellungskuratorin mit, hat eine umfangreiche wissenschaftliche Publikationsliste vorzuweisen, gründete, konzipierte und organisierte mehrere Festivals und war in der Musikdramaturgie tätig. Auch im Theatermuseum ist sie keine Unbekannte: Dort kuratierte sie die Ausstellungen „Welt der Operette. Glamour, Stars und Showbusiness“ (2012) sowie „Fritz Grünbaum. Grüß mich Gott!“ (2005).

Ihre Publikationstätigkeit konzentrierte sich zuletzt auf großbürgerliche Villenbauten (u.a. „Die Villen vom Ausseerland“, 2021). Sie ist außerdem Autorin der Bücher „Swing tanzen verboten! Unterhaltungsmusik nach 1933 zwischen Widerstand, Propaganda und Vertreibung“ und „Damals war Heimat. Die Welt des jüdischen Großbürgertums“.

Arnbom ist Intendantin zweier Festivals: „Kindermusikfestival St. Gilgen“ und „Hölle am See“, und kuratiert im November 2021 „Mein Kollege der Affe. Tiere im Kabarett. 115 Jahre Theater und Kabarett „Die Hölle“ im Theater an der Wien“.

Generaldirektorin Sabine Haag freut sich über die Bestellung der neuen wissenschaftlichen Direktorin im Theatermuseum: „Im Hearing, dem ein internationales, öffentliches Ausschreibungsverfahren vorausging, überzeugte Marie-Theres Arnbom die Jury und mich mit einem klaren Konzept für das Theatermuseum, das insbesondere die Öffnung des Hauses für neue Besucherschichten im Fokus hat.“

„Das Theatermuseum im Palais Lobkowitz birgt Schätze der europäischen Kulturgeschichte, die es neu zu entdecken gilt“, so Marie-Theres Arnbom anlässlich ihrer Bestellung. „Traditionelles Sprechtheater und kontroverielle Oper, moderne Operette und frivoles Kabarett, beglückendes Ballett und innovativer Film sind hier dokumentiert. Spannende Bühnenbildmodelle und spektakuläre Kostümzeichnungen, Fotos und Programmhefte zählen zu den umfangreichen Beständen des Hauses, an dem sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der darstellenden Künste begegnen und in intensiven Dialog mit ihrem Publikum treten. Gemeinsam mit meinem Team möchte ich es zu einem lebendigen und unterhaltsamen Treffpunkt der Forschung und des künstlerischen Austausches machen. Ich freue mich auf diese spannende und zukunftsweisende Aufgabe.“

Es gab 17 qualifizierte Bewerbungen aus dem In- und Ausland, davon wurden zehn (sechs Frauen und vier Männer) zu den Hearings eingeladen.

Thomas Trabitsch wird mit Ende des Jahres nach 20jähriger Tätigkeit als Direktor des Theatermuseums in den Ruhestand treten.